7. KölnerKinderUniversität 2009

Vorlesungen und Workshops

für Schülerinnen und Schüler

von 8 - 12 Jahren

www.kinderuni.uni-koeln.de

20. April - 8. Mai

VORLESUNGSVERZEICHNIS

In diesem Heft findet Ihr alles zu den
Veranstaltungen der Universität zu Köln

Die KölnerKinderUni findet statt unter Beteiligung folgender
Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen:
Universität zu Köln
Deutsche Sporthochschule Köln (11. - 14. Mai)
Fachhochschule Köln (18. - 29. Mai)
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (22. - 23. Juni)
Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung (21. August)
Max-Planck-Institut für Neurologische Forschung (8. - 9. Juni)
Hochschule Fresenius (13. - 15. Mai)

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Rektors	5
Impressum	6
Veranstaltungsverzeichnis 20.04. - 8.05.	8
Das KinderUni ABC	26
Der KinderUni Rat	30
Dozentenliste	32
KölnerKinderUni Diplom	37
Umgebungsplan für Eltern und Geschwister	38
Alle Veranstaltungsorte / Lageplan	42

Liebe Kinder!

„Feuer und Flamme für die Welt der Wissenschaft!“ - unter diesem Motto steht die 7. KölnerKinderUniversität und Feuer und Flamme werdet Ihr unmittelbar in einigen Veranstaltungen des Departments Chemie erleben. Aber auch in den zahlreichen anderen Vorlesungen und Workshops dieser KinderUniversität, in denen weder Feuer noch Flamme zu sehen sein wird, geht es um Wissenschaft und die Begeisterung, die dafür notwendig ist.

Auch in diesem Jahr freuen sich viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende unserer Universität darauf, mit Euch gemeinsam wissenschaftlichen Fragen nachzugehen. Ihr könnt so einen Blick in ihren Forschungsalltag werfen: Zum Beispiel könnt Ihr unter dem Mikroskop das Altern der Gemüsezellen beobachten, oder Ihr könnt die Zusammensetzung der Cola untersuchen. Ihr könnt auch herausfinden, warum ein afrikanisches Xylophon anders klingt als Euch sonst bekannte europäische Instrumente. Ihr könnt die Studierenden danach befragen, ob Kinder wählen sollten und die Ergebnisse selbst auswerten. Oder Ihr könnt Wörter in japanischer oder kyrillischer Schrift schreiben lernen. Dabei werdet Ihr merken: Nicht nur die Inhalte unserer Forschung sind sehr unterschiedlich, sondern auch die Arbeitsweisen, die Methoden der Wissenschaft sind sehr verschieden. Durch das vielfältige Angebot unserer KinderUniversität könnt Ihr einige davon kennenlernen. Dabei braucht Ihr keine Angst zu haben, etwas nicht zu wissen. Im Gegenteil: „Wissenschaft fängt an mit dem Satz ‚ich weiß es nicht‘ und nicht umgekehrt“, sagt der französische Physiker Yves Quéré.

Um aus dem Nicht-Wissen durch immer weitere Fragen das entstehen zu lassen, was man Forschung nennt – dazu braucht es Begeisterung und ganz viel Ausdauer. Dass Ihr beides mitbringt – davon bin ich überzeugt – und so heiße ich Euch an unserer Universität wieder herzlich willkommen!

Prof. Dr. Axel Freimuth
Rektor der Universität zu Köln

Impressum:

Herausgegeben vom:	Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Axel Freimuth
Internet:	http://www.kinderuni.uni-koeln.de/
Konzept + Organisation:	Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit KölnerKinderUni Kerpener Straße 15, 50923 Köln Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters und Ursula Pietsch-Lindt M.A.
Redaktion:	U. Pietsch-Lindt / Alexander Thill E-Mail: Kinderuni@uni-koeln.de Tel.:(0221) 470-6831 / 2972 Fax: (0221) 470-5934
Druck:	Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln Umschlag: cede Druck GmbH, Köln
Gestaltung:	Michael Hahn, Presse und Kommunikation der Universität zu Köln
KinderUni-Team:	Ursula Pietsch-Lindt M.A. Christoph Kriebel (SHK) Alexander Thill (SHK)

Wo finde ich meine Veranstaltung?

Auf Seite 42 gibt es einen Plan und eine Liste aller Orte, an denen Vorlesungen und Workshops (WS) stattfinden. Bei den einzelnen Veranstaltungen steht jeweils eine Kennnummer, der dann in der Legende wieder aufgeführt ist! Dort stehen die genauen Adressen.
Die Uni erreicht man mit der Straßenbahn am besten mit der Linie 9 , Haltestelle UNIVERSITÄT, oder mit der Buslinie 136 + 146, Haltestelle WiSo-Gebäude.

Alle Veranstaltungen der Universität zu Köln

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 24 Teilnemer)

musikFabrik und
Universität zu Köln
Ein Projekt von ON
Neue Musik Köln

Freitag 13.03 bis
Samstag 29.08.

Musik

Projektgruppe Expedition Amadinda

Nr. 0

Die KölnerKinderUniversität und die musikFabrik setzen ihre Entdeckungsreise in die zeitgenössische Musik im Jahr 2009 mit einem neuen Projekt fort. Es begann mit einem musikalischen Paukenschlag: 24 Kinder erlebten am 13. März den Auftakt ihrer Forschungsreise bei einem Schlagwerk-Konzert der musikFabrik in der Philharmonie Essen. Neben Steve Reichs Drumming - , wurde Musik des bugandischen Königshofes auf AMADINDAs und AKADINDAs, zwei afrikanischen Xylophon-Varianten gespielt. Nun wollen die Expeditionsteilnehmer erfahren, was es mit der Musik in Uganda, ihren Instrumenten, dem Königshaus und den Mythen auf sich hat, die mündlich tradiert und musikalisch gefasst fester Bestandteil der ugandischen Kultur sind. Dazu hören sie Geschichten des Landes, die sie mit eigenen Bildern illustrieren. Von Musikern der musikFabrik erhalten sie Impulse für den Umgang mit verschiedenen Schlaginstrumenten, lernen in kleinen Gruppen miteinander rhythmisch zu kommunizieren und afrikanische Lieder kennen. Unter fachkundiger Anleitung von Dozenten der Universität bauen sie ihre eigenen Amadindas und Akadindas, die nicht solistisch sondern in Teams gespielt werden. Über XylophonMusik und deren Bedeutung in Westafrika berichtet schließlich Prof. Dr. Thomas Ott in seiner Vorlesung am 5. Mai in der Universität (siehe Seite 21) Dann wird die Projektgruppe Expedition Amadinda auch erstmalig ihre

selbstgebauten Instrumente präsentieren. Dazu sind alle Kinder und Eltern, Musikfreunde und Neugierige herzlich eingeladen. Ein weiteres Mal wird die Projektgruppe Amadinda dann bei der Diplomvergabe am 27. August zu hören sein.

Dozenten:
Dipl. Heilpädagogee Andreas Frankl,
Jan Barten, cand. Dipl. Heilpädagoge
Prof. Dr. Thomas Ott, Institut für Musikpädagogik, Humanwissenschaftliche Fakultät
Melvyn Poore, Peter Veale, Dirk Wietheger
– Musiker und Mitglieder der musikFabrik

Projektentwicklung und -betreuung:
Lukas Hellermann, musikFabrik und Ursula Pietsch-Lindt, Universität zu Köln

Netzwerk Neue Musik

ein Förderprojekt der KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

ON NEUE MUSIK KÖLN

Ein gemeinsames Projekt der KölnerKinderUniversität und der musikFabrik im Rahmen von ON – Neue Musik Köln.
ON –Neue Musik Köln wird gefördert durch das Netzwerk Neue Musik sowie durch die Stadt Köln und die RheinEnergie Stiftung Kultur

Mit freundlicher Unterstützung durch

Stadt Köln Kulturamt

RheinEnergie Stiftung | Kultur

musikFabrik

Workshop
(ab 10 Jahre
bis 16 Teilnehmer)

Dr. Matthias Burchardt

Raum 521 (1)

Montag 20.04
16.00 - 18.00
(Gruppe A)
Mittwoch 22.04.
16.00 - 18.00
(Gruppe B)

Anthropologie

Nr. 01 A/B

Pippi Langstrumpf geht in die Schule oder „Zuviel Gelehrsamkeit kann selbst den Gesündesten kaputtmachen."

Warum gibt es in der Schule keine Schlangen, sondern nur den Buchstaben ›S‹? Wird man wirklich unglücklich, wenn man vergisst, wie viele Äpfel Anton hat, wenn Lisa 7 besitzt und beide gemeinsam 16?

Pippi Langstrumpf besucht die Schule und bringt alles durcheinander. Ist sie einfach nur ein ungezogenes Kind oder ist die Schule ein trauriger Ort, wo man zwar viel lernt, aber Schaden an seiner Gesundheit nimmt? Was lernen wir von der Philosophie der Schule, wenn wir sie mit den Augen eines starken, rothaarigen Mädchens betrachten?
Teilnahme für Kinder ab 10 Jahren, die zuvor die Geschichte ›Pippi geht zur Schule‹ von Astrid Lindgren gelesen haben und in Muße über ein spannendes Theme nachdenken wollen. Wer zur Uni geritten kommt, kann sein Pferd auf dem Albertus-Magnus-Platz festbinden. Bringt bitte das Buch mit!

Vorlesung

Prof. Dr. Tassilo Küpper und Dipl. Math. Oliver Krimmel

Kurt-Alder-Hörsaal (6)

Montag 20.04
17.00 - 18.00

Mathematik

Nr. 02

Kryptologie oder wie man Geheimschriften entschlüsselt

Geheime Botschaften hat es immer gegeben: Julius Cäsar benutzte Geheimschriften ebenso wie später Piraten oder Detektive. Aber auch heute noch möchte man Nachrichten so übermitteln können, dass nicht jeder sie versteht, zum Beispiel

beim sicheren Einkaufen im Internet oder beim Schreiben von E-Mails. Von all diesen Dingen handelt die Kryptologie. Wir werden in der Vorlesung lernen, welche Arten von Geheim schriften es gibt, wann verschlüsselte Nachrichten für andere schwer und wann leicht zu entschlüsseln sind und wie der Computer beim Ver- und Entschlüsseln helfen kann. Anschließend könnt Ihr zuhause Eure eigenen Geheimschriften entwickeln und geheime Botschaften austauschen.

Vorlesung
(ab 10 Jahre)

Prof. Dr. Herbert Budzikiewicz und Dr. Klaus Glinka

Kurt-Alder-Hörsaal (6)

Dienstag 21.04.
16.00 - 17.00

Chemie

Wer war Kurt Alder? Nr. 03

Die Chemischen Institute der Universität zu Köln haben ihren großen Hörsaal nach ihrem früheren Direktor benannt, dem Professor für Experimentalchemie und Technische Chemie von 1940 bis 1958. Kurt Alder wurde 1902 in Königshütte in Schlesien geboren, studierte in Berlin und Kiel, wo er 1926 bei Prof. Otto Diels promovierte. Kurz nach der Promotion erfolgte die Entdeckung der sogenannten Dien-Synthese, einer Methode, um ringförmige Verbindungen herzustellen, wofür Diels und Alder 1950 gemeinsam den Nobelpreis erhielten.
Ein Überblick über die wechselvolle Geschichte der Kölner Chemie soll eine Darstellung von Leben, Werk und Würdigung Kurt Alders ergänzen.

Vorlesung

Dr. Gereon Schiffer

Hörsaal II (6)

Dienstag 21.04.
17.00 - 18.00

Chirurgie

Warum braucht ein Chirurg Nägel und Schrauben? Nr. 04

Nägel und Schrauben braucht doch eigentlich ein Handwerker, z.B. ein Schreiner oder ein Dachdecker. Wenn in unserem Körper ein Knochen bricht, muss auch dieser von einem guten Handwerker repariert werden - dem Unfallchirurgen.
Dazu benötigt man ein ähnliches Werkzeug wie ihr das aus dem Baumarkt kennt. In dieser Vorlesung seht ihr spannende Bilder von Knochen, die dank Schrauben und Nägeln wieder ganz geworden sind.

Vorlesung

Dr. Thomas Blisniewski

Raum 235 (1)
Mittwoch 22.04.
16.00 - 17.00

Textilwissenschaft

Ein roter Teppich für... Nr. 05

Wer auf einem „roten Teppich“ stehen darf, der ist etwas Besonderes. Könige und Präsidenten werden auf „roten Teppichen“ empfangen und auch für Filmstars rollt man oft den „roten Teppich“ aus.
Wer darf und wer durfte auf einem „roten Teppich“ stehen? Was wollen die Menschen mit dem „roten Teppich“ zeigen? Gibt es noch andere Textilien, die ähnliche Aufgaben erfüllen – z.B. große Tücher? Das sind viele und spannende Fragen, auf die wir zusammen Antworten suchen werden.

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 20 Teilnemer)

Prof. Dr. Carien Niessen

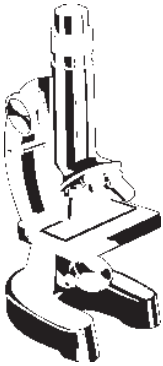
Institut für Genetik (8)

Donnerstag
23.04.
16.00 - 18.00

Genetik

Nr. 06

Feiern meine Zellen auch Geburtstag?



In unserem Workshop werden wir uns in einem echten Labor mit der Frage beschäftigen, ob unsere Körperzellen auch älter werden und vor allem, ob und wie man eine alte Zelle von einer jungen Zelle unterscheiden kann. Dazu werden wir uns Gemüsesorten vornehmen und uns solche „alten“ und „jungen“ Zellen genau unter dem Mikroskop anschauen. Anschließend werden wir das Gemüse (d.h. die Zellen des Gemüses) mit ultraviolettem Licht bestrahlen (so, als ob das Gemüse ganz lange in der Sonne gelegen hätte) und herausfinden, was dabei mit den Zellen passiert.

Vorlesung

Prof. Dr. Ralph Anderegg

Hörsaal II (6)

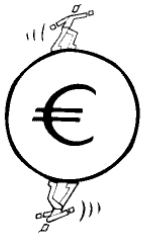
Donnerstag 23.04.
16.00 - 18.00

Wirtschaft

Nr. 07

Woher kommt das Geld und wofür brauchen wir es?

Die Vorlesung soll auf folgende Fragen eine Antwort geben: Was ist Geld?
Wofür brauchen wir Geld?
Wie können wir bezahlen?
Wie wird das Geld produziert?
Wie und wo kann sich der Mensch Geld beschaffen?
Was kann man tun, wenn man zu viel oder zu wenig Geld hat?
Warum ist es verboten, Geld zu fälschen?



Filmvorführung
mit Einführung

Hörsaal A1 (10)

Donnerstag 23.04.
18.30 - 20.00

Film

Nr. 08

„Billy Elliot - I will dance“

Die erste Frage geht an die Mädchen: Könnt Ihr Euch vorstellen, dass Ihr in einer Ballettgruppe von ungefähr 15 Mädchen Unterricht habt und dass ein Junge in Eurem Alter zusammen mit Euch übt und tanzt? Und die zweite Frage an die Jungen: Könnt Ihr Euch das vorstellen, als einziger Junge zusammen mit 15 Mädchen im gleichen Alter Ballettunterricht zu haben?
Dass so etwas geht und wie es klappt, könnt Ihr in diesem tollen Film sehen. Die Einführung in den Film gibt Dr. Olaf Sanders.

Workshop
(ab 10 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Prof. Dr. Franziska Ehmcke, B. Grins M.A., Dr. J. Kruth, Frau Mitsuya, C. Weber M.A.

Japanisches Kulturinstitut (5)

Freitag 24.04.
16.00 - 18.00

Japanologie

Japan zum Anfassen

Nr. 09

In der Veranstaltung „Japan zum Anfassen“ seid Ihr eingeladen, Euch den japanischen Alltag in einer Vorlesung von Fachleuten erklären zu lassen und in Eurem anschließenden Forschungsgang durch das Kulturinstitut auch ein Stück weit selbst kennenzulernen. Hier könnt Ihr unter Anleitung mehr zu den Themen

japanisches Essen, Kunst des Papierfaltens, japanische Schrift und Sprache lernen und diese praktisch erfahren. Wenn Ihr drei der vier Aktivitäten besucht, bekommt ihr einen Stempel für das KinderDiplom der Universität.

Vorlesung

Prof. Dr. Gilbert Greefrath und Prof. Dr. Rainer Kaenders

Hörsaal II (6)

Freitag 24.04.
16.00 - 17.00

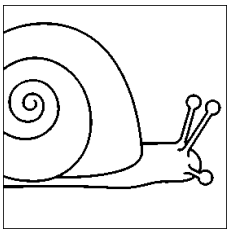
Mathematik

KinderUni Feldforscher

Mathematisches Schneckenrennen

Nr. 10

Mit ein paar Münzen oder Damesteinen kann man einfaches Spiel spielen: Schneckenrennen. Man stellt einige Stapel mit Münzen von links nach rechts in einer Reihe auf. Dann nimmt man von jedem der Stapel eine Münze herunter und formt damit einen neuen Stapel rechts von den schon vorhandenen.



Wenn man dies nun fortwährend wie derholt, bewegt sich die Reihe der Stapel - wie eine Schnecke - langsam von links nach rechts. Wir wollen dieses Schnecken rennen einmal genau untersuchen. Dabei helfen uns mathematische Gesetzmäßigkeiten und bestimmte Strukturen, wie etwa die Dreieckszahlen und andere Zahlreihen. Mit derartigen mathematischen Mitteln können die unterschiedlichsten Phänomene erklärt werden. Am Beispiel des Schneckenrennens können wir das selbst entdecken und verstehen.

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse des Privatgymnasiums DIALOG in Köln Mülheim beteiligt sich an der Vorberitung der Vorlesung. Die Feldforschergruppe wird betreut von den Lehramtsstudierenden Juliane Ahrens-Westerlage, Abdullah Kulac und Carmen Otte.

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Dr. Oliver Stock

Institut für Geologie und Mineralogie (7)

Freiatg 24.04.
17.00 - 19.00
(Gruppe A)
Samstag 25.04.
11.00 - 13.00
(Gruppe B)

Geologie

Nr. 11 A/B

Dinos, Yaks und Ziegeltee
Als Geowissenschaftler zu Gast bei den Enkeln Dschingis Kahns

Wer denkt nicht an die wilden mongolischen Horden, wenn er den Namen Dschingis Kahn hört? Aber wo liegt die Mongolei eigentlich und was forschen deutsche Wissenschaftler dort? Gab es dort wirklich Dinosaurier? Was ist ein Yak und was ist Ziegeltee? Uns was heißt „Sain baina uu!“ auf deutsch?
All das erfahrt Ihr, wenn Ihr in unserem Workshop. In einer echten mongolischen Jurte werdet Ihr Zeuge, wie die Enkel Dschingis Kahns heute leben und was man Tolles in dem Land, vor dem sich einmal ganz Europa fürchtete, sehen und erleben kann, wenn
– ja wenn man als Geologie- bzw. Geographiestudent dort hinfährt und forscht.

Workshop
(ab 10 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Jochen Pahl,
Ulrich Noller
(Autor) und
Stephanie Busch
(Autorin)

Hörsaal VIIa (9)
Samstag 25.04.
15.00 - 17.00

Geographie

Nr. 12

Virtuelle Stadtrundfahrt für Wissbegierige

Der Lebensraum Stadt ist ein Paradies für Wissbegierige! Jederzeit und allerorten prallen hier unendlich viele Welten aufeinander. An allen Ecken und Enden kann man originelle, erstaunliche und nützliche Themen entdecken.
Die Autoren Ulrich Noller und Stephanie Busch zeigen Euch, wie man auf einer virtuellen Stadtrundfahrt im wahrsten Sinne des Wortes Wissen „erfahren“ kann. Sie geben Einblicke in ihre Schreibwerkstatt und laden dazu ein, selbst Stadtgeschichten zu spinnen. So könnt Ihr miterleben, wie das neue Jugendsachbuch „Das Stadt-Buch“ entsteht, das voraussichtlich im Herbst 2009 bei Bloomsbury (Berlin) erscheinen wird.
Ulrich Noller ist Journalist, Lektor und Moderator, Mitglied in der Jury des Deutschen Krimipreises und arbeitet vor allem für den WDR. Bei Bloomsbury K&J erscheint von ihm die Kinder- und Jugendkrimireihe „Bolle und die Bolzplatzbande“ und gemeinsam mit Stephanie Busch hat er das Familienbuch Das Haus-Buch. Hier wohnt das Wissen der Welt geschrieben.
Stephanie Busch ist Psychologin und arbeitet darüber hinaus als freie Autorin und Journalistin. Zusammen mit Ulrich Noller hat sie das Buch „Ohne Angst zum Kinderarzt“ (2007) veröffentlicht.

Vorlesung

Prof. Dr. Gerd Meyer

Kurt-Alder-Hörsaal (6)

Montag 27.04.
16.00 - 17.00

Chemie

Nr. 13 Chemie und Licht

Licht ist ein physikalisches Phänomen. Sichtbares Licht wird durch elektronische Übergänge (Absorption oder Emission) erzeugt. Auch bei chemischen Reaktionen können Leuchterscheinungen auftreten, mit oder ohne gleichzeitige Abgabe von Wärme. Tritt beides gleichzeitig auf, so sprechen wir von Feuer. Flammen kann der Chemiker „färben", so wie wir es vom Silester-Feuerwerk her kennen. Faszinierend ist aber auch „kaltes" Licht, also Leucht-erscheinungen, bei denen keine Wärme frei wird. Noch besser als die Chemiker beherrschen die Glühwürmchen diese Technik. In der Vorlesung wollen wir die verschiedenen Möglichkeiten kennen lernen, mit denen der Chemiker Licht (und Farbe) erzeugen kann.

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Dr. Olaf Sanders

Raum 521 (1)

Montag 27.04.
16.00 - 17.30

Anthropologie

Nr. 14 Nur für Jungen: Im Kino lernen - „Billy Elliot" oder wann ist ein Junge ein richtiger Junge?

Billy Elliot (UK/F 2000) ist ein Film über Billy Elliot. Billy Elliot ist ein elfjähriger Junge, der mit seinem Vater, seinem älteren Bruder und seiner oft verwirrten Großmutter in einer Arbeitersiedlung in Durham lebt. Durham liegt in Nordengland. Dort streiken die Bergleute. Auch Billys Vater und Bruder streiken. Das Leben ist rau und hart in Durham in den Jahren 1984-85. Jungen spielen dort normalerweise Fußball, oder sie boxen. Auch Billy wird von seinem Vater zum Boxen geschickt. In der Boxhalle trainiert auch eine Gruppe Ballett-tänzerinnen – nur Mädchen. Billy interessiert Tanz mehr als Boxen. Und er beginnt zu tanzen. Er kann es sogar besser als die Mädchen. Ist er nun kein richtiger Junge mehr? Wie wird eigentlich ein Junge ein Junge? Was macht ihn aus? Und was wird aus Billy? Das wird hier noch nicht verraten, aber Thema unseres Workshops.

Vorlesung

Prof. Dr. Boris Braun

Kurt-Alder-Hörsaal (6)

Dienstag 28.04.
16.00 - 17.00

Geographie

Nr. 15

Naturkatastrophen
Warum ist unsere Erde so gefährlich?

Die schrecklichen Bilder des Erdbebens in China oder des Wirbelsturms in Myanmar im Jahre 2008 haben wir alle noch vor Augen. Schlimme Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Stürme oder Tsunamis geschehen immer wieder irgendwo auf der Erde. Obwohl unsere technischen Möglichkeiten zum Schutz vor Gefahren immer besser werden, passieren heute weltweit mehr Naturkatastrophen als früher. Woran liegt das? Wo auf der Erde ist das Leben besonders gefährlich und welche Menschen trifft es am stärksten? Um diese Fragen und darum, wie wir uns und andere vielleicht schützen können, geht es in der Vorlesung.

Vorlesung

Afrikanistik /Ethnologie

Nr. 16

Musik für den König.
Über afrikanische Königsrituale

Achtung: Voraussichtlich findet diese Vorlesung am Tag der Diplomvergabe, 29. August 2009 statt.

Auf Seite 42 gibt es einen Plan und eine Liste aller Orte an denen Vorlesungen und Workshops (WS) stattfinden. Bei den einzelnen Veranstaltungen steht jeweils eine Kennziffer die dann in der Legende wieder aufgeführt ist!
Dort stehen die genauen Adressen.

Vorlesung für
Kinder und Eltern

Dr. Achim Goerres

Raum 18 (1)

Mittwoch 29.04.
16.00 - 18.00

Soziologie

Kinder an die Macht: Sollten Kinder wählen dürfen?

Nr. 17

Wie Ihr vielleicht wisst, finden dieses Jahr in Deutschland viele Wahlen statt, zum Beispiel die Wahl zu unserem Parlament, dem Deutschen Bundestag. Bei diesen Wahlen dürfen alle Erwachsene wählen, aber nicht die Kinder oder Jugendlichen. Wäre es nicht toll, wenn Ihr auch wählen könntet?
„Oh nein", sagen die Einen, „Kinder sind doch viel zu unreif zum Wählen. Man muss erwachsen sein, um wählen zu können."
„Aber viele Erwachsene sind selbst nicht gerade reif", antworten die Anderen, „warum sollten sie besser wissen als Kinder, was richtig in der Politik ist? Bis 1918 durften Männer erst wählen, wenn sie 25 oder älter waren, Frauen gar nicht! Das hat man ja auch geändert."
Diese und viele andere Argumente werden wir zusammen kennenlernen und besprechen. Im Workshop eine Woche später werdet Ihr eine eigene Umfrage zum Thema Kinderwahlrecht erheben: Ihr werdet Leute auf der Straße und auf dem Uni-Gelände mithilfe eines Fragebogens zu ihrer Meinung befragen, dann werdet Ihr die Antworten zusammen in einen Computer eingeben und mit richtigen Programmen auswerten.

Infos gibts auch im Internet:

www.kinderuni.uni-koeln.de

Dort seht Ihr noch viele weitere Infos, Fotos und natürlich alles zur großen Universität zu Köln

Nr. 18 A/B

Workshop
(8 - 10 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Kunstwerken wie ein Detektiv auf der Spur sein: Was können Deine Augen „hören“ und Deine Ohren „sehen“?

Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Raum K6 und K7(1)

Donnerstag 30.04.
16.00 - 17.30
(Gruppe A)
Donnerstag 07.05.
16.00 - 17.30
(Gruppe B)

Kunsttherapie

Bilder „erzählen“ Dir meist nicht nur etwas über den Künstler und seine Zeit, in der er sie gemalt hat: Du kannst Kunstwerken wie ein Detektiv „auf die Spur“ kommen, auch wenn Du z.B. nur wenige „Indizien“ kennst - z.B. Geräusche hörst oder Ausschnitte siehst.

Bei uns arbeiten zwei „Detektiv“-Gruppen an einem eigenen, spannenden „Fall“: Sie erfinden Geräuschkulissen zu Kunstwerken mit Instrumenten und stellen die jeweils andere Gruppe, die das Bild nicht kennt, „auf die Probe“. Welche der beiden Detektiv-Gruppen kann den „Fall knacken“?
Um dies gemeinsam beurteilen zu können, malt jeder das unbekannte Bild nur aufgrund der gehörten Geräusche aus der Vorstellung (in der Kunsttherapie heißt das „Imaginieren“) und ganz zum Schluss gibt‘s die „Auflösung“: Wie sieht das Kunstwerk denn nun wirklich aus? Welche der beiden „Detektiv-Gruppen“ ist dem Kunstwerk am nächsten gekommen?

Nr. 19

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 15 Teilnehmer)

Experimente mit der Stimme

Prof. Dr. Martine Grice, Anne Hermes und Henrik Niemann

Seminarraum der Phonetik (2)

Donnerstag 30.04.
16.00 - 18.00

Phonetik

Gesprochene Sprache kann man hören, aber kann man sie auch sehen? Mit Hilfe von aufregenden Experimenten werden wir Eure Stimme sichtbar machen. In unserem Labor werden wir mit Hilfe von Computern Eure Stimme aufzeichnen und Euch die faszinierende Welt der gesprochenen Sprache zeigen

Workshop
(ab 10 Jahre
bis 10 Teilnehmer)

Kunstpädagoge
Edip Ergun

Studiobühne (12)

Samstag 02.05.
14.00 - 17.00

Kunst

Nr. 20

MosaikKunst

Die Mosaikkunst ist eine ganz besondere Form, Bilder und Ornamente herzustellen. Der Kurs soll Euch einen Einblick in diese besondere Form der künstlerischen Gestaltung geben.
Mit farbigen Steinen und Glasscherben, aber auch mit Materialien, die im Alltagsgebrauch zu finden sind, können wunderschöne Bilder entstehen. Die eigene Phantasie und Kreativität werden dabei gefordert. Freude und Spaß sind garantiert.

Vorlesung

Prof. Dr. Martin
Melles, Dr. Oliver
Stock

Kleiner Hörsaal der
Geologie (7)

Montag 04.05.
17.00 - 18.00

Geologie

Nr. 21

Kopfüber im Eisschrank der Erde
- Was machen deutsche Forscher in der Antarktis?

Die Antarktis ist die größte, mit Eis bedeckte Landmasse der Erde. Sie liegt am anderen Ende der Welt, ist auch heute nur schwer zu erreichen und eigentlich ein sehr ungemütlicher Ort. Trotzdem nehmen seit nunmehr 200 Jahren wagemutige Männer und Frauen all die Strapazen auf sich, die eine Reise in die Antarktis mit sich bringt, um dort zu forschen. Neben historischen Fakten und Anekdoten zur internationalen Polarforschung, wird speziell der deutsche Beitrag in der Antarktisforschung näher beleuchtet. Eisbrecher mit 20000 PS, Forschungsstationen die auf dem Eis schwimmen, Forschungsbojen die selbstständig auf- und abtauchen, Eiskerne die das Klimageschehen seit Tausenden von Jahren speichern und Gletscher die 3 km dick sind und von Köln bis Berlin reichen, all das werdet Ihr auf unserer 2- stündigen Reise sehen und erleben.

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 15 Teilnehmer)

Prof. Dr. Marita Bombek Komponist Hans-Joachim Hespos und Studierende

Theatersaal (1)

Montag 04.05 bis Donnerstag, 07.05.
16.00 - 18.00

Textilgestaltung / Musik

Nr. 22

Windstoffmusiken

Habt Ihr Lust selbst eine Musik zu komponieren und als Konzert aufzuführen? Nicht mit der Geige oder auf dem Klavier zu spielen, sondern mit ungewöhnlichen „Instrumenten" Windgeräusche zu erproben, zu komponieren und aufzuführen? Könnt ihr euch vorstellen, mit Flaschen, Erbsen oder Zeitungen und Stoffen den Wind zum Klingen bringen und daraus eine Komposition zu erfinden?

Pfeifen, blöken, rasseln,....alles ist erlaubt, was aus Wind und ganz verschiedenem Material eine Musikkomposition macht.
Wir proben im diesem Workshop mit einem Experten, dem Komponisten Neuer Musik Hans-Joachim Hespos, der schon mit vielen Kindern Konzerte aufgeführt hat, und werden eine gemeinsame Aufführung mit Kindern gestalten, die schon wissen, wie es geht. Ein Abschlusskonzert findet statt am: 7.05., in der Aula der humanwissenschaftlichen Fakultät.

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 16 Teilnehmer)

Dr. Patrick Boldt und Dr. Christoph Stosch

Skills-Lab (4a)

Montag 4.05.
16.00 - 18.00
(GruppeA)
Donnerstag 7.05.
16.00 - 18.00
(Gruppe B: Nur für Mädchen !)

Medizin

Nr. 23A/B

Arzt zu werden ist nicht schwer !?! Wie trainieren Medizin-Studenten die Erste Hilfe?

Wie lernt eigentlich der Medizinstudent das Blutabnehmen und was muss er tun, wenn er als Arzt zu einem Notfall gerufen wird? Er trainiert es und das natürlich erst einmal an Modellen. Und das könnt ihr in diesem Workshop auch, im so genannten „Skills Lab", das ist ein Labor, in dem Studenten anhand von Modellen Dinge aus der Praxis üben. Herr Dr. Stosch und seine Mitarbeiter werden euch die Modelle erklären, so dass ihr selber üben könnt, was der Arzt in Notfallsituationen dann an Menschen tun muss.

Vorlesung
Prof. Dr. Frauke Kraas

Hörsaal II (6)

Dienstag 05.05.
16.00 - 17.00

Geographie

Was macht eine Stadt zur Stadt?

Nr. 24

Prof. Dr. Frauke Kraas ist Inhaberin eines Lehrstuhls für Anthropogeographie, deren Forschungsschwerpunkt die Stadt- und Kulturgeographie unter besonderer Berücksichtigung der Metropolen- und Megastadtforschung sowie der sozioökonomischen Prozeßforschung in Ost- und Südostasien ist. Ausserdem ist sie Sprecherin der Bundesjury im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften beim Wettbewerb „Jugend forscht".
Bei der KölnerKinderUni 2007 hat sie bereits eine Vorlesung zum Thema " Wie leben Kinder in einer Megastadt?" gehalten.

Vorlesung

Prof. Dr. Thomas Ott

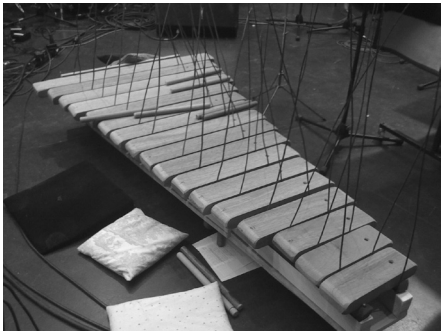
Hörsaal II (6)

Dienstag 05.05.
17.00 - 18.00

Musik

Amadinda: Wie klingt ein afrikanisches Xylophon ?

Nr. 25



Xylophone spielen auch in der Musik West-Afrikas (in Gambia, Guinea, Mali und Senegal) eine wichtige Rolle. Sie heißen dort in der Mandinka-Sprache „Bala-Fo" (= sprechendes Holz). Die Bala-Fo-Spieler sind wichtige und angesehene Personen. Sie kennen unzählige Geschichten aus der Vergangenheit ihres Volkes. Um diese Erzählungen lebendig zu erhalten, singen sie sie den Menschen vor und begleiten sich dazu auf ihrem Instrument. Schon als Kinder haben sie damit angefangen, die Geschichten und die Begleitmusik auswendig zu lernen. – In dieser Seminarsitzung werden wir einen Jali (so nennt man diese Musiker) in Videoaufnahmen kennen lernen und ihm bei seiner Arbeit zuhören und zusehen. Außerdem werden wir ein typisches Jali-Lied in der Mandinka-Sprache singen. Unterstützt werden wir dabei von den Teilnehmern der Projektgruppe „Expedition Amadinda" (Seite 8), die uns auf selbstgebauten Amadindas musikalisch begleiten werden

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 15 Teilnehmer)

Dr. Tatiana Arefieva, Dr. Michaele Ripping und Wolfgang Kirsch M.A.

Slavisches Institut (3)

Dienstag 05.05.
17.30 - 19.00

Slavistik

Nr. 26

Ausgewanderte Wörter - Wie deutsche Wörter im Russischen geschrieben werden

Wir befassen uns in diesem Workshop mit deutschen Wörtern, die ins Russische „ausgewandert" sind. Die Kinder schreiben diese Wörter in kyrillischen Buchstaben, so wie sie im heutigen Russischen anzutreffen sind, und lernen dabei nicht nur die wissenschaftliche Transliteration kyrillischer Buchstaben kennen sondern auch den geschichtliche Hintergrund der Auswanderung Deutscher in das russische Reich der Zarin Katharina II.

Ж Д Я

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 22 Teilnehmer)

Prof´in Dr. Reiners, Dr. Udo Flegel und Studierende

IBW-Gebäude (1)

Mittwoch 06.05.
15.00 - 18.00

Chemie

Nr. 27

Wie wird Porzellan hergestellt?

Gefäße aus Ton, Keramik oder Porzellan werden von uns täglich verwendet. Wir möchten euch erklären, wie diese Gefäße hergestellt werden. Ihr werdet erfahren, aus welchen Rohstoffen Porzellan- und Keramikgefäße bestehen. In unserem Labor könnt ihr ein Gefäß selbst herstellen und ihr werdet erfahren, mit welchen einfachen Mitteln man verschiedene Stoffe untersuchen kann, wie man Farbstoffe gewinnt und wie man Wachsmalstifte herstellt.

Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 50 Teilnehmer)

Dipl.-Kfm. Franz Bauske, Marie Pahl und Paula Gabrych

Raum 210, WiSo-Hochhaus (13)

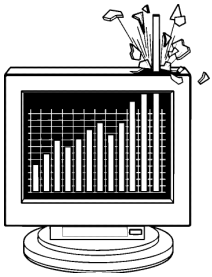
Mittwoch 06.05.
15.00 - 18.00

Sozialforschung

Nr. 28

Meinungsforschung zur Vorlesung „Kinder an die Macht - Sollten Kinder wählen dürfen?“

In der gleichnamigen Vorlesung (Seite 17) ging es um Vor- und Nachteile eines möglichen Wahlrechts für Kinder. In diesem Workshop wollen wir nun herausfinden wie Studierende darüber denken, was ihre Meinung dazu ist. Zu diesem Zweck werden wir selbst eine Umfrage machen. Zunächst entwickeln wir einen Fragebogen und dann befragen wir Studierende an der Universität. Anschließend werden die Angaben der Befragten in einen PC eingegeben. Mit einem Auswertungsprogramm, wie es die großen Befragungsinstitute benutzen,wollen wir dann die Fragebögen auszählen. Über die Ergebnisse werden wir dann sprechen. Vorschläge zu Fragen kannst du vorab senden an: bauske@gesis.org



Workshop
(8 - 12 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Dr. Debora Grosskopf-Kroiher

ZMMK (4a)

Donnerstag 07.05.
16.00 - 18.00

Biologie

Nr. 29

Das Geheimnis der Schokoladenzelle

Jedes Lebewesen besteht mindestens aus einer Zelle, die bei Einzellern die kleinste lebensfähige Einheit darstellt. Bei vielzelligen Lebewesen, wie bei uns Menschen, sind die Zellen die Bausteine unseres Körpers. Jeder von uns besitzt etwa zehn Billionen Zellen (eine 10 mit 12 weiteren Nullen), die sich in rund 220 verschiedenen Zelltypen einordnen lassen und so die verschiedenen Gewebe und Organe wie beispielsweise das Herz, das Gehirn oder die Muskeln ausbilden. So unterschiedlich die verschiedenen Zellen auch aussehen, alle Zellen haben etwas gemeinsam: einen charakteristischen Aufbau und besondere Bestandteile.
Zu Beginn des Workshops werde ich Euch an Hand der Vorstellung einer Schokoladenfabrik die Struktur und Organisation einer menschlichen Zelle und die Funktion der verschiedenen Zellbestandteile, den Organellen, veranschaulichen. Durchs Mikroskop betrachtete Zellen werden Euch die winzige Wunderwelt der menschlichen Zellfabrik näher bringen. Bei der Gruppenarbeit, in der Modelle von Zellen gebaut werden, wird letztendlich das Geheimnis der Schokoladenzelle gelüftet.

Workshop
(ab 10 Jahre
bis 20 Teilnehmer)

Dr. Volker von der Gönna

Departement für Chemie (6)

Donnerstag 07.05.
16.00 - 18.00

Chemie

Nr. 30 Vertauschte Cola

Unser vergesslicher Professor Zweistein hat bei der Suche nach der geheimen Coca-Cola Formel seine gesamten Unterlagen durcheinander gebracht. Jetzt weiß er leider nicht mehr, in welcher seiner Laborflaschen die echte Coca-Cola steckt und in welchen Flaschen sich Cola-light, Cola Zero, Pepsi- light, Afri-Cola und andere Cola-Sorten befinden.
Ihr sollt dem Professor helfen, mit chemischen Experimenten herauszufinden, in welcher Laborflasche die echte Coca-Cola versteckt ist. Da man in chemischen Laboratorien nicht einfach kosten darf - es könnten sich ja giftige oder ganz ekelig schmeckende Chemikalien in den Gefäßen befinden - muss euch die unterschiedliche chemische Zusammensetzung der verschiedenen Cola-Sorten, auf die richtige Spur führen.
Wenn ihr also wissen wollt, was alles in einer Cola drinsteckt und wie die Chemiker das herausfinden können, dann könnt ihr das bei dieser Veranstaltung im Department für Chemie erfahren.

Workshop
(ab 10 Jahre
bis 16 Teilnehmer)

Mychelle Pohl

S 93 (11)

Freitag 08.05.
16.00 - 17.30

Englisch

Nr. 31 How did Obama become President?

Yes, we can! Are you interested in learning about the US election? What and who is important? Is it different in Germany? We will talk and learn about these things and hold our own election in this workshop. Please join us!

„Yes, we can!“ Willst Du mehr über die Wahlen in den USA lernen? Was und wer ist da wichtig? Ist es in Deutschland anders? Wir werden über solche Themen sprechen und lernen und unsere eigene Wahl in diesem „workshop“ halten. Wir freuen uns, wenn Du kommst!

Mit Unterstützung von IBIS
Initiative for Bilinguale Studies

Vorlesung

Prof. Dr. Dr.
Cornelia Mauch

Hörsaal E (10)

Freitag 08.05.
16.00 - 17.00

Medizin

Gute Sonne - schlechte Sonne

Nr. 32

Wenn die Sonne scheint, dann geht es uns gut. Wir haben gute Laune und es zieht uns nach draußen. Besonders nach den dunklen und kalten Wintermonaten lassen wir uns gerne von der Frühlingssonne wärmen. Aber hier ist Vorsicht geboten! Das Sonnenlicht besteht aus einem Spektrum verschiedener sichtbarer und nicht sichtbarer Strahlenarten. Unsichtbar, aber sehr energiereich und gefährlich, sind die ultravioletten (UV) Strahlen der Sonne. Unsere Haut darf nicht zu lange dieser „schlechten" Sonnenstrahlung ausgesetzt sein. Sonst sind Hautrötungen, Entzündungen der Augen und der Sonnenbrand die Folge von zu viel und somit ungeschütztem Sonnengenuss.

In meiner Vorlesung möchte ich Euch die Haut vorstellen, die mit einer Gesamtfläche von 2 qm das größte Körperorgan ist und vielfältige Funktionen übernimmt. Ohne Haut, die unseren Körper vollständig umschließt und uns schützt, wäre unsere Existenz nicht möglich. Aber unsere Haut wiederum, die nichts vergisst, muss vor dem Einfluss der schädlichen UV-Strahlung des Sonnenlichts geschützt werden. Im Verlauf der Vorlesung möchte ich Euch auf einen achtsamen Umgang mit den Sonnenstrahlen vorbereiten, die auch im Hinblick auf die intensiver werdende UV-Strahlung als Folge einer stetig dünner werdenden Ozonschicht immer gefährlicher werden.

Für alle Workshops musstet Ihr Euch vorher anmelden. Die Vorlesungen könnt Ihr auch ohne Anmeldung besuchen!

Das KinderUni

Kurz und Bündig erklären wir hier wichtige Begriffe aus der Welt der Wissenschaft und Forschung und alles was Ihr sonst noch wissen möchtet über unsere KinderUni 2009

Alder, Kurt

Nobelpreisträger, der hier an der Universität zu Köln als Professor für Organische Chemie lehrte. Den Nobelpreis erhielt er im Jahr 1950 zusammen mit Otto Diels für die Entdeckung und Anwendung der Dien-Synthese. Dies ist eine besondere Reaktion von Kohlenstoffverbindungen, die auch heute noch ganz wichtig ist - zum Beispiel bei der Herstellung von Kunststoffen.
Der Hörsaal im Chemischen Institut, in dem viele Vorlesungen der KölnerKinderUni stattfinden, ist nach Kurt Alder benannt. In diesem Jahr gibt es erstmals eine Vorlesung über Kölns berühmtesten Chemiker! (siehe S. 11) – Vielleicht gibt es ja demnächst auch in den Physikalischen Instituten einen Hörsaal, der nach Peter Grünberg benannt ist. Er erhielt im Jahr 2007 den Nobelpreis.

Albertus Magnus - Platz

Der große Platz vor dem Hauptgebäude der Universität ist nach Albert dem Großen benannt. Albertus Magnus war Mitglied in der Ordensgemeinschaft der Dominikaner und übernahm im Jahr 1248 die Leitung des 'Generalstudiums', einer Schule mit nur einer Fakultät, nämlich der für die Studenten der Theologie, der „Glaubenswissenschaft". Aus diesem „studium generale" entwickelte sich später die Kölner Universität. Somit war Albertus Magnus sozusagen ein Vorgänger des Rektors. Albertus Magnus erhielt den Titel „Der Große" unter anderem auch deshalb, weil er oftmals in Streitigkeiten zwischen Stadt und Kirche vermitteln konnte, indem er „Schiedssprüche" ausarbeitete, die von den sich bekämpfenden Parteien akzeptiert wurden.
Die große Skulptur (sie ist etwa 3 Meter groß!) aus Bronze vor dem Eingang stellt eben jenen Albertus Magnus dar. Gerhard Marcks, ein Künstler, der viele Jahre in Köln lebte, hat sie im Jahr 1955 geschaffen.

Doktor

Der Doktor / die Doktorin hat nicht nur fertig studiert, sondern auch schon ein Buch geschrieben und veröffentlicht (das heißt, man kann es sich in der Bibliothek ausleihen oder auch im Geschäft kaufen), in dem sie oder er ihr Wissen zu einer ganz bestimmten Frage zusammengetragen hat und es mit dem Wissen von anderen diskutiert hat. Hier ein Beispiel für das Thema einer Doktorarbeit: „Was sind die kleinsten Lebewesen im Rhein?

Diplom

Am Ende der Veranstaltungsreihe findet eine öffentliche Diplomvergabe statt. Das Diplom wird an die Kinder verliehen, die mindestens zehn Veranstaltungen der 6. KölnerKinderUni besucht haben. Mit dem Erhalt des Diploms versprechen die Kinder die Weitergabe ihres Wissens an Freunde und Eltern.

Dozent Ein Dozent (von lat. docere - lehren) ist eine Person, die aufgrund eines Lehrauftrags in der Lehre tätig ist. Einsatzbereiche sind z.B. Universitäten. Dozenten sind also eine Art Lehrer.

Experiment Wenn man Dinge erforschen und verstehen möchte, muss man Versuche machen. Das lateinische Wort dafür ist experimentum (Versuch, Beweis, Probe). Im Rahmen der KölnerKinderUni könnt Ihr an einigen Experimental-Vorlesungen teilnehmen, in denen euch die Dozenten Versuche vorführen. In manchen Workshops könnt ihr auch selbst unter Anleitung Experimente durchführen.

Fakultät Damit meint man einmal die Fachbereiche, in denen einzelne Wissensgebiete zusammengefasst sind. Dazu gehören aber auch die Professorinnen und Professoren und alle MitarbeiterInnen. Die Universität zu Köln hat zur Zeit sechs Fakultäten für folgende Fachbereiche:

1. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2. Medizin
3. Rechtswissenschaft
4. Philosophie
5. Mathematik und Naturwissenschaften
6. Humanwissenschaften

Forschung Forschung ist die Suche nach neuem Wissen. Die Forscher stellen sich Fragen, die für sie interessant sind. Zum Bespiel warum es heute mehr Naturkatastrophen gibt als früher. Um die Frage zu beantworten, sammeln sie Material. Dabei beobachten und beschreiben sie Menschen und Situationen, nutzen Messinstrumente, suchen in Büchern und im Internet nach Informationen zu ihrer Frage und/oder führen Befragungen durch. Zum Schluss der Forschung wird das gesammelte Material ausgewertet und in einem Bericht beschrieben, zu welchem Ergebnis die Forscher gekommen sind. Meistens führt dieses Ergebnis zu weiteren Fragen für weitere (Nach-)Forschungen.

Fußnote Die Fußnote ist keine Kopfnote! [1]
Fußnoten sind sehr praktisch, da hier Sachen zu finden sind, die nicht im Text stehen müssen, z.B. Erklärungen oder Hinweise zu Büchern, aus denen der Autor des Textes Informationen übernommen hat.

Hörsaal Im Unterschied zur Schule gibt es an der Universität keine Klassenzimmer! Studierende und Lehrende wandern von einem Hörsaal in den anderen. Damit man den Professor / die Professorin besser hören und verstehen kann, hat man die Hörsäle – ähnlich wie im Theater - mit ansteigenden Sitzreihen versehen.

[1] Genau wie die Kopfnote ihren Namen daher hat, dass sie am Anfang einer Seite zu finden ist, hat die Fußnote ihren Namen daher, dass sie am Ende einer Seite zu finden ist.

Immatrikulation Wenn man sich bei einer Uni beworben hat und angenommen wurde, „schreibt man sich ein“. Man bekommt einen Studierendenausweis mit seiner Matrikelnummer, die im Studienausweis steht, und ist von da an Student.

Kommilitone Abgeleitet von lat. commilito (Mitstreiter, Kamerad, Kriegsgefährte).
Der Begriff wird heute für Studenten, mit denen man sein Fach studiert, verwendet.

Klopfen Am Ende einer Vorlesung wird nicht geklatscht, sondern die Studierenden ballen eine Faust und klopfen mit ihren Fingerknöcheln auf das Pult vor ihnen.

Klausur So wie Ihr Klassenarbeiten in der Schule schreibt, haben die Studierenden auch schriftliche Prüfungen, die sich Klausuren nennen. Die Klausuren sind oft sehr lang und können einen ganzen Vormittag dauern.

Kosten Die Teilnahme bei Veranstaltungen der KölnerKinderUni ist kostenfrei – dank des ehrenamtlichen Engagements aller Dozenten und Dozentinnen und dank der Unterstützung der Universitätsverwaltung.

KölnCampus Kölncampus ist als gemeinsamer Radiosender der Kölner Hochschulen und des Kölner Studentenwerks eine der wichtigsten Informationsquellen für hochschulbezogene Themen - von aktuellen Forschungsprojekten über Service-Infos für Studierende bis zu Berichten über die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen.

Labor Raum, in dem Wissenschaftler Versuche, Experimente und andere Arbeiten durchführen.

Literatur Seit der 2. KölnerKinderUniversität gibt es eine Literaturliste, die spezielle Buchtipps zu den Veranstaltungen enthält – ergänzt durch Links zu empfehlenswerten Internetseiten und CD-Roms.

Mensa Die Mensa ist die Kantine der Uni, und das Essen dort ist für Studenten besonders günstig. Es stammt aus dem lateinischen: mensa bedeutet Tisch.

Professor Professor/Professorin: Lehrer oder Lehrerin an einer Hochschule, die ihr Fach ganz selbständig vertreten - , das heißt, sie bestimmen, was sie erforschen! Und das dürfen sie, weil sie sich in ihrem Fachgebiet ganz besonders gut auskennen.

Referat Referate sind kleine Vorträge, die im Rahmen von Seminaren gehalten werden. Die Dauer der Referate kann von ein paar Minuten bis hin zu einer ganzen Stunde sein.

Rektor

Seit 1. April 2005 ist Professor Dr. Axel Freimuth der Rektor der Universität zu Köln. Zusammen mit seinen Helfern, den Pro-Rektoren und dem Kanzler, leitet er die Hochschule mit den meisten Studierenden in ganz Deutschland. Zweimal kann ein Professor oder eine Professorin für dieses Amt gewählt werden.
Herr Dr. Freimuth ist Professor für Physik. Er und seine MitarbeiterInnen untersuchen neuartige Kristalle. Diese haben bei tiefen Temperaturen zum Teil sehr ungewöhnliche Eigenschaften, die erst einmal gemessen werden müssen. Darüber hinaus sucht man auch noch Erklärungen für diese Eigenschaften, um solche Kristalle besser zu verstehen. Aber als Rektor hat er wenig Zeit für die Forschung. Er muss zusammen mit seinen Beratern und dem Hochschulrat viele Entscheidungen für die gesamte Universität treffen.

Semester

Aus dem lateinischen (semestris = sechs Monate) abgeleitet. Semester ist ein anderes Wort für Studienhalbjahr. Dazwischen liegen die Semesterferien, die vorlesungsfreie Zeit. Sie sind nicht nur Ferien, sondern dienen auch als Zeit, um Hausarbeiten zu schreiben und Praktika zu absolvieren. Aber viele Studenten gehen in dieser Zeit auch arbeiten, um damit ihr Studium zu finanzieren

Universität

„Universus“ ist ein Wort aus der lateinischen Sprache und heißt übersetzt „ganz“ – ‘Universität‘ meint damit also die ganze Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden.Die Universität zu Köln ist eine der ältesten und eine der größten Universitäten in Deutschland. Es gibt sie schon seit 1388, weil Bürger der Stadt Köln ihrem Wunsch nach Gründung einer Universität Ausdruck verliehen und ein Ansuchen an den damaligen Papst Urban IV. schickten. Deshalb zeigt das Universitäts-Siegel, das ihr auf der Titelseite dieses Vorlesungsverzeichnisses seht, auch die Kölner Stadtpatrone, die Heiligen Drei Könige beim Besuch des neu geborenen Jesukindes.

Vorlesung

Vorlesung: Der Professor oder die Professorin liest bei dieser Form der Veranstaltung des Uni-Unterrichts nicht unbedingt vor; wenn doch, dann meist aus einem Buch, das sie selbst geschrieben haben. In der Regel sprechen die Professoren frei, das heißt, sie erzählen den Studentinnen und Studenten von einem kleinen Zipfel ihres Fachgebiets, in dem sie gerade etwas Neues entdeckt haben, oder aber sie geben einen Überblick über ihre Forschung. In so einer Vorlesung sitzen sowohl die Anfänger (die ‚Erstsemester‘) wie auch die Fortgeschrittenen. Und manchmal sogar auch MitarbeiterInnen und KollegInnen der Professorinnen und Professoren, weil sie das einfach spannend finden, aus einem anderen Fach etwas Neues zu hören. Meist dauert die Vorlesung solange wie eine Schulstunde. Oft aber kürzer, dann kann man immer noch Fragen stellen.Die Vorlesungen der Kinderuni sind genau genommen von den Dozentinnen und Dozenten eigens für Euch vorbereitete spannende Vorträge, bei denen manchmal die Kinder-Studenten auch mitmachen dürfen. Zum Beispiel etwas vorführen, was sie schon erforscht oder gemacht haben (in diesem Jahr z.B. die Amadinda-VL) oder ihre Lösungsvorschläge (z.B. in der VL Mathematisches Schneckenrennen). Und bei den Experimental-Vorlesungen gibt es natürlich auch immer Experimente zu beobachten.

Vorlesungsverzeichnis Das Vorlesungsverzeichnis gibt es als Buch oder elektronisch im Internet, es enthält eine Auflistung aller Lehrveranstaltungen von allen Studienrichtungen einer Universität. Die KölnerKinderUniversität hat ein eigenes Vorlesungsverzeichnis, in dem ihr schnell die Vorlesungen und Workshops findet, die euch interessieren

Workshop Workshop: Mit diesem englischen Wort meint man ein 'Arbeitstreffen': Anders als bei der Vorlesung, bei der viele Zuhörer sind, kommt hier eine (kleine) Gruppe von Studierenden zusammen und arbeitet gemeinsam an einer Fragestellung.

Wissenschaftler Eine Person, die Wissen schafft. Wissenschaftler werden auch Forscher genannt. Sie arbeiten entweder an einer Universität oder in anderen Forschungseinrichtungen.

Der KinderUni Rat 2009

Wie Ihr vielleicht schon wisst, gibt es bei der Kölner KinderUni seit letztem Jahr eine ständige Vertretung für Euch Kinder: den KölnerKinderUni-Rat.
Die Mitglieder des Rates setzen sich aus KinderUni-Diplomanden zusammen, die sich bei uns, dem KölnerKinderUni-Team, beworben haben und ausgewählt wurden.
Zum Einen übernimmt der KinderUni-Rat eine beratende Funktion und tauscht sich mit dem KölnerKinderUni-Team über Eure Interessen an der KölnerKinderUni aus. Zum Anderen soll der Rat die KölnerKinderUni in Eurem Sinne mitgestalten. So hat der KölnerKinderUni-Rat in diesem Jahr extra für Euch einen Lageplan erarbeitet und entworfen. Damit Ihr die Orte, an denen Eure Vorlesungen und Workshops stattfinden, leichter erreichen könnt, sind auf dem Plan alle wichtigen Gebäude, Straßen und Wege dargestellt. Zusätzlich sind die wichtigsten Bus- und Bahnhaltestellen eingezeichnet. Die genauen Adressen stehen in der Legende neben dem Lageplan. Alle Ortsangeben der einzelnen Veranstaltungen sind mit einer Kennziffer versehen, die ebenfalls in der Legende stehen.

Außerdem wurde die diesjährige Workshop Verlosung von den Mitgliedern des KölnerKinderUni-Rates zusammen mit dem KölnerKinderUni-Team durchgeführt.

Der KinderUni Rat 2009

Darüberhinaus werden die Mitglieder des KölnerKinderUni-Rates, wie schon im letzten Jahr, mit ausgewählten Dozenten verschiedener Fachbereiche der diesjährigen KinderUni Interviews führen.

Damit Ihr wisst, welche Kinder Euch in diesem Jahr vertreten werden, findet Ihr im Folgenden die aktuelle Teilnehmerliste des KinderUni-Rates:

Tom Schnippe und Maximilian Notter zusammen mit KölnerKinderUni-Chef Prof. Dr. Meyer-Wolters bei der Verlosung der Workshopplätze

1) Aileen Terry
2) Ann-Marie Meyer-Krämer
3) Julia Isakeit
4) Maximilian Notter
5) Melina-Elena Moutsia
6) Nora Leidinger
7) Sina-Karina Steinhäuser
8) Tuna Acisu
9) Tom Schnippe

KinderUni-Rats Mitglied: Melina-Elena

Bewirb Dich beim KölnerKinderUni-Rat 2010!

Wenn du sich beim KölnerKinderUni-Rat bewerben möchtest, solltest Du zwischen 8 und 12 Jahren alt sein und entweder 2008 oder 2009 das KinderUni-Diplom erreicht haben. Wenn Du mitmachen willst, schreibe uns bitte 3-5 Sätze, warum Du gerne bei uns als RatgeberIn mitwirken möchtest. Vielleicht hast Du auch schon Ideen und Vorschläge, wie die KölnerKinderUni noch besser werden kann!
Und Achtung: Als KinderUni-Rat dürft Ihr Euch bei der nächsten KölnerKinderUni einen Workshopplatz Eurer Wahl aussuchen!
Deine Bewerbung kannst Du schicken als: Mail, Fax oder Brief an:
E-Mail: kinderuni@kinderuni-koeln.de; oder als Fax: 0221-470-5934
oder als Brief/Karte an:
Universität zu Köln
KölnerKinderUni -Team
Kerpener Straße 15
50923 Köln

Dozentenliste

Bei unseren KinderUni-Veranstaltungen sind ganz viele Leute engagiert.
Hier nennen wir euch alle Dozenten und ihre Fachbereiche:

Dr. Hildegard Ameln-Haffke
Heilpädagogische Kunsterziehung, Humanwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Ralph Anderegg
Wirtschaftspolitisches Seminar, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dr. Tatiana Arefieva
Slavisches Institut, Philosophische Fakultät

Dipl.-Kfm. Franz Bauske
Datenarchiv und Datenanalyse, GESIS, Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften,
www. gesis.org

Dr. Thomas Blisniewski
Institut für Textilwissenschaft, Humanwissenschaftliche Fakultät

Dr. Patrick Boldt
Studiendekanat der Medizinischen Fakultät, Leiter von KISS - Kölner interprofesionelles Skills-Lab und Simulationszentrum -

Prof. Dr. Marita Bombek
Institut für Textilgestaltung/Textilwissenschaft, Humanwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Boris Braun
Geographisches Institut, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. emeritus Dr. Herbert Budzikiewicz
Departement für Chemie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Matthias Burchardt
Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne,
Humanwissenschaftliche Fakultät

Stephanie Busch
Gastautorin bei www.lesepunkte.de

Prof. Dr. Franziska Ehmcke und MitarbeiterInnen: Bernd Grins M.A., Dr. Jörg Kruth, Frau Mitsuya, Chantal Weber M.A., Institut für Japanologie, Philosophische Fakultät

Dipl. Kunstpädagoge Edip Ergun
AStA Kulturreferat

Dr. Udo Flegel
Institut für Chemie und ihre Didaktik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultätt

Dr. Klaus Glinka
Departement für Chemie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Achim Goerres
Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Gilbert Greefrath
Seminar für Mathematik und ihre Didaktik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Martine Grice und MitarbeiterInnen: Anne Hermes, M.A. und Henrik Niemann
Institut für Linguistik / Phonetik, Philosophische Fakultät

Dr. Debora Grosskopf-Kroiher
Zentrum für Molekulare Medizin Köln

Hans-Joachim Hespos
Komponist

Prof. Dr. Rainer Kaenders
Seminar für Mathematik und ihre Didaktik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Wolfgang Kirsch, M.A.
Slavisches Institut, Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Frauke Kraas
Geographisches Institut, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dipl. Math. Oliver Krimmel
Mathematisches Institut, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Altrektor Prof. Dr. Tassilo Küpper
Mathematisches Institut, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Cornelia Mauch
Klinik für Dermatologie, ZMMK - Zentrum für Molekulare Medizin Köln

Prof. Dr. Martin Melles
Institut für Geologie und Mineralogie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Gesamtkoordination des Schwerpunktprogramms Antarktisforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, www.spp-antarktisforschung.de

Prof. Dr. Gerd Meyer
Institut für Anorganische Chemie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

musikFabrik / Projektgruppe „Expedition Amadinda“ - Musiker: Peter Veale , Melvin Poore, Dirk Wietheger; Projektbetreuung musikFabrik: Lukas Hellermann

Prof. Dr. Carien Niessen
Klinik für Dermatologie / CECAD, ZMMK - Zentrum für Molekulare Medizin Köln.
CECAD ist das ausgezeichnete, exzellente Forschungszentrum (= ein sogenanntes Exzellenzcluster), in dem Erkrankungen erforscht werden, die in der Regel durch den Alterungsprozess der Zellen hervorgerufen werden.

Ulrich Noller
Gastautor bei www.lesepunkte.de

Prof. Dr. Thomas Ott
Institut für Musikpädagogik, Humanwissenschaftliche Fakultät

Jochen Pahl,
Historisches Seminar I, Philosophische Fakultät, Redaktion lesepunkte, www.lesepunkte.de

Mychelle Pohl
IBIS - Initiative for Bilinguale Studies,Englisches Seminar, Philosophische Fakultät

Dr. Michaele Ripping
Slavisches Institut, Philosophische Fakultät

Dr. Olaf Sanders
Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne, Humanwissenschaftliche Fakultät

Dr. Gereon Schiffer
Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Dr. Oliver Stock
Mitarbeiter von Prof Dr. Melles im Schwerpunktprogramm Antarktisforschung, Institut für Geologie und Mineralogie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Christoph Stosch
Medizinische Fakultät – Studiendekanat

Dr. Volker von der Gönna
Departement für Chemie. Institut für Anorganische Chemie, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Nicht genannt sind 100 kleine und große Helfer, die die Dozenten und Organisatoren unterstützen. Wir danken allen genannten und ungennanten Helfern der KölnerKinderUni 2009!

Lauft mit beim KIDS-Lauf!

Am 17.06.2009 stellen sich wieder viele Läuferinnen und Läufer der Herausforderung „Rund um den Aachener Weiher". Auf den unterschiedlichen Strecken 1km, 5km und 10km gibt es für jeden Läufer-Typ beim Kölner Bank UniLauf die richtige Distanz. Traditionell lobt der Stadtwerke-Konzern Köln auch wieder 500 Euro für den Sieger der Teamwertung aus.

Wichtige Infos

Datum: 17.06.2009
Strecke: 1km KIDS-Lauf
Startgeld: ab 3 Euro
www.unilauf.de

Kinder kommen beim vom Stadtwerke-Konzern präsentierten 1 km Schülerlauf voll auf Ihre Kosten, Laufanfänger können die 5km-FUN-Run-Strecke in Angriff nehmen oder sich mit zahlreichen Hobbyläufern beim 10 km-FITNESS-Lauf messen. Wer richtig schnell unterwegs ist, für den ist der 10-km-TOP-Lauf die richtige Wahl, denn hier muss die Strecke schneller als in 50 Minuten absolviert werden.

KIDS-Lauf

Lauft mit und meldet Euch für das Team der Universität zu Köln „MitUns" an! Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1999 und jünger können beim KIDS-Lauf auf die 1km-Runde gehen und Pokale gewinnen. Jedes Kind erhält eine Urkunde sowie eine kleine Überraschungstüte. Wer älter ist, kann bereits die 5km-Strecke in Angriff nehmen. Lauft doch gemeinsam mit Euren Eltern!

Teamwertung KIDS-Lauf (NEU!)

Die beiden zahlenmäßig stärksten Teams (Finisher) beim KIDS-Lauf werden erstmalig vom STADTWERKE-KONZERN Köln prämiert. Auch hier gibt es insgesamt noch einmal 500 Euro zu gewinnen! Das Siegerteam erhält 300 Euro für ein Förderprojekt an der jeweiligen Schule, dem zweitplatzierten Team stehen 200 Euro für ein Förderprojekt zur Verfügung.
Macht Werbung an Eurer Schule, organisiert gemeinsam mit Euren Lehrern ein eigenes Schulteam und kassiert die Team-Prämie!

KölnerKinderUni-

DIPLOM

Alle Kinder, die an 10 Vorlesungen und Workshops aller sieben Mitveranstalter* der Kinderuni 2009 teilgenommen haben, erhalten das Diplom der KölnerKinderUni am Samstag, den

29. August 2009 um 10.00 Uhr

in der Universität im Hörsaal XXV im Hauptgebäude, Albertus Magnus Platz.

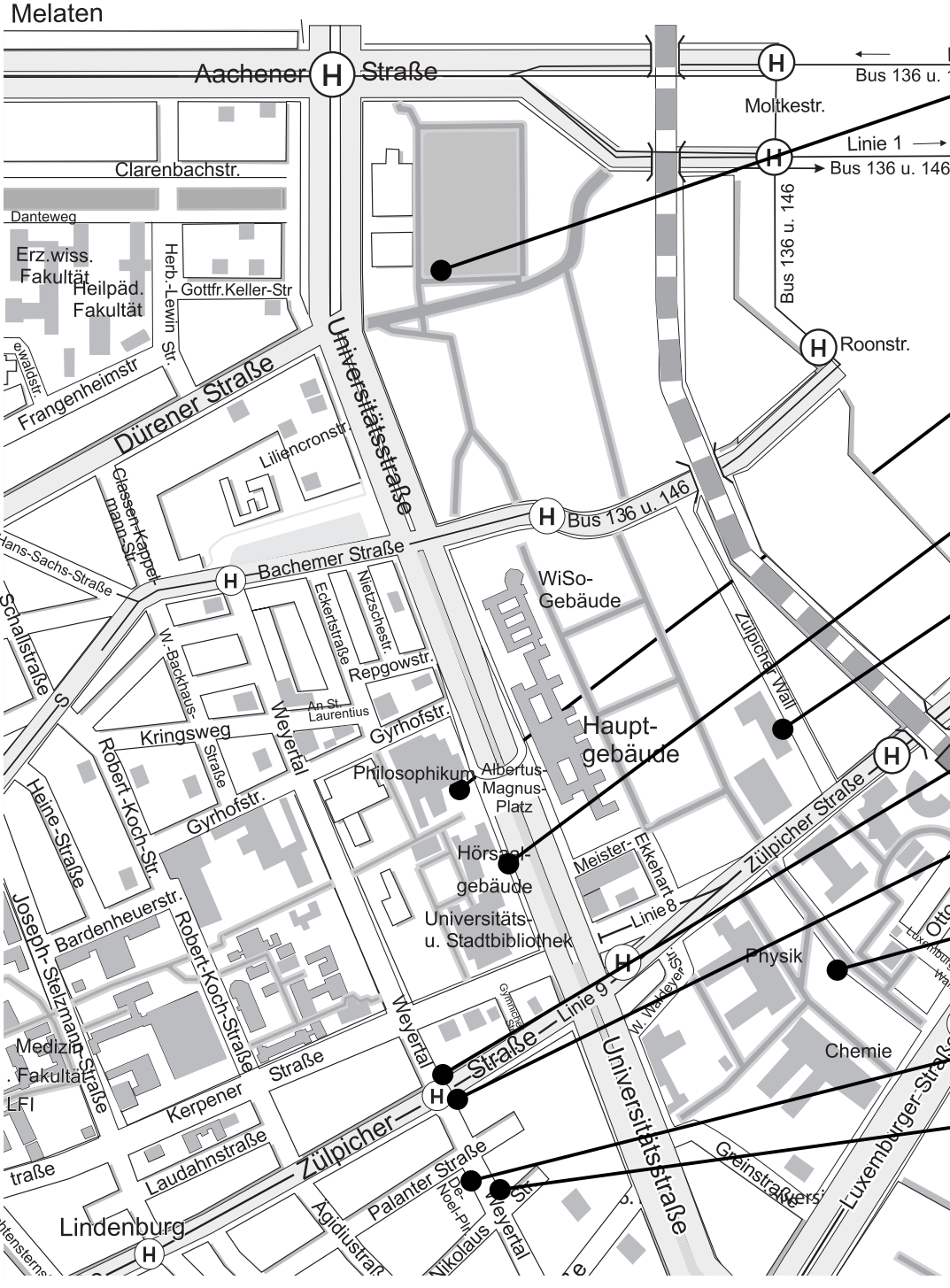
Bei der Diplomvergabe versprechen die Kinder das Wissen, das sie in den Veranstaltungen erworben haben, nicht für sich zu behalten, sondern mit anderen zu teilen.

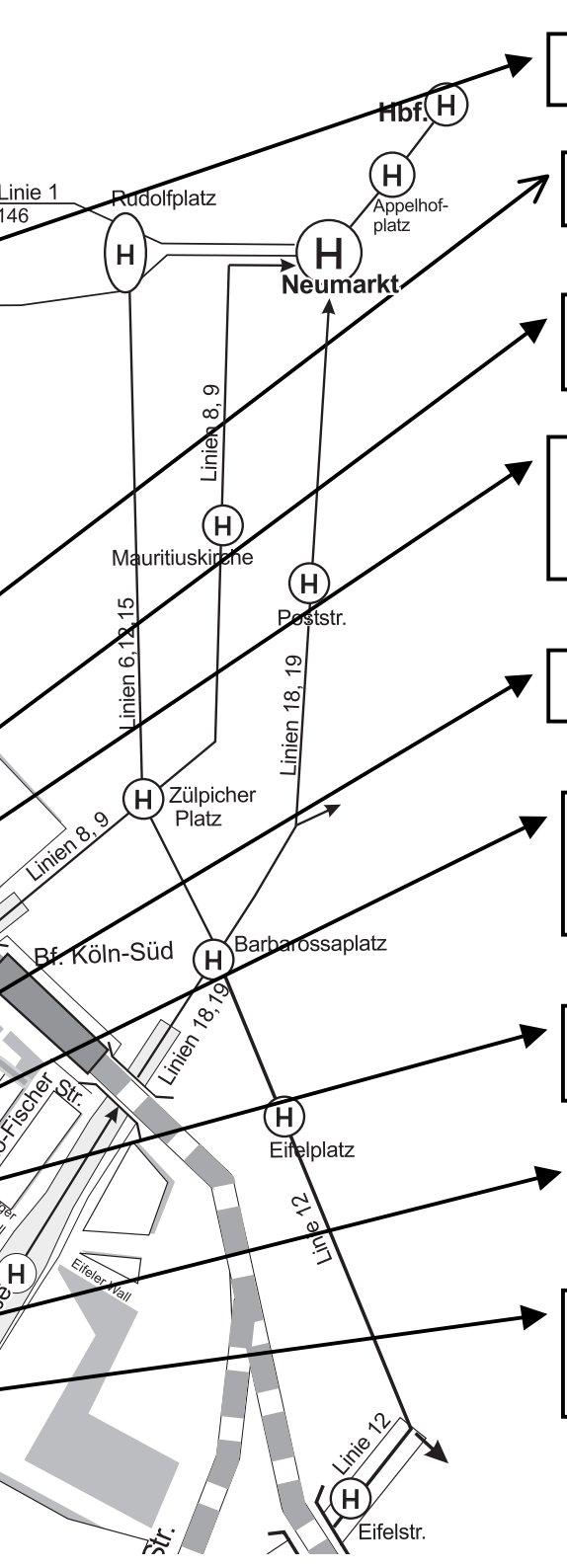
Musikalisch begleitet wird die Diplomvergabe durch einen Auftritt der Projektgruppe „Expedition Amadinda".

Ausserdem wird im Rahmen der Diplomvergabe voraussichtlich die Vorlesung „Musik für den König. Über afrikanische Königsrituale" nachgeholt.

* Mitveranstalter: siehe Seite 3

Nützliche Adressen für Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder:





Café, Aachener Weiher

PhilCafé, Philosophikum

DeZordo - Pizza Stand,
Albertus-Magnus-Platz

Restaurant
Studentenwerk,
UniMensa, Zülpicher Str.

Café Petit Noir, Weyertal 42

Café / Bistro Krümel,
Zülpicher Str. 207

Spielplatz

Spielplatz

Kafé local, Weyertal 32

Na
dann mal
viel Spaß

Für Eure Notizen oder Platz zum Zeichnen...

Legende

1) Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2
(Musikraum / Kunst / Textilgestaltung / Raum 521 / Raum 18)

2) IBW-Gebäude, Herbert-Lewin-Str. 2

3) Slavisches Institut, Weyertal 137

4a) SkillsLab, Joseph-Stelzmann-Str. 50, Klinik-Gebäude 44a

4b) Zentrum für Molekulare Medizin Köln, Robert-Koch-Str. 21

5) Japanisches Kulturinstitut, Universitätstr. 98

6) Chemische Institute, Greinstr. 4-6

7) Institut für Geologie und Mineralogie, Zülpicher Str. 49

8) Institut für Genetik, Zülpicher Str. 47

9) Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

10) Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz

11) Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

12) StudioBühne, Universitätsstr. 16

13) WiSo-Hochhaus, Universitätsstr. 24